

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Geistliche Redner, Oder Gründliche Unterrichtung Vor Angehende Prediger

... In vier Theile abgetheilet, Und Mit nöthigen Registern versehen

Vorstellend Was ein Prediger bey so vielerley theils frölichen und glücklichen, theils traurigen und unglücklichen Fällen von der Cantzel in Predigten, und sonst in kurtzen Sermonen zu reden hat, auch wie er endlich bey anderweitiger Beförderung sein bißheriges Amt niederlegen kann

Haas, Nicolaus

Leipzig, 1693

Apparatus

[urn:nbn:de:bsz:31-115592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115592)

b) Wegen der Güte Gottes/der winds auch thun.

NB. Dergleichen Proposition könnte auch aus Philipp. I, 3. 4. 5. 6. 9. 10. 11. gemacht werden/ wiewohl eine andre partition der Text an die Hand giebt.

G) Hieher könnte auch gezogen werden Herrn D. Mayers Profelytus Christianus, den er aufführet in seinem Museo P. II. p. 489. seqq.

Apparatus.

I. Wie wunderbarlich der grosse Gott ihrer viele von ihrem Jüdischen Unglauben befehret/ kan durch viele Historien dargethan werden. *Josephus Tiberiensis*, ein vornehmer und reicher Jude/ kam einmahls ungesehr seinem Patriarchen Hillel hinter seine Bücher / und fand das Evangelium Matthai und Johannis/ sammt denen Geschichten der Apostel/ in Ebräischer Sprache da liegen/ laß darinnen/ und dadurch ward sein Herz gerühret/ und ohne einige fernere/ äußerliche Anleitung zum Christlichen Glauben gebracht. Ex Epiphani. Hæres. XXX. Dannb. Panegy. Uran. conc. 15. p. m. 25. Ein anderer Jude aus Campanien wurde auff seiner Reise nach Rom einsten des Nachts durch Gespenster hefftig erschreckt/ und

und suchte in der Angst mit dem Zeichen des
 H. Creuzes (wie er etwa von denen Christen
 gesehen) sich zu verwahren/ als nun die bösen
 Geister solches merckten/ einander zuruff-
 ten: Væ! vas obsignatum sed vacuum,
 und darauff verschwunden/ nahm er solches
 zu Herken/ gieng des morgens zum Bischoff
 Andrea zu Funda, ließ sich im Christen-
 thum unterrichten und tauffen. Ex Gre-
 gor. M. Dial. c. 5. Raderus in virid. Sanct.
 P. I. p. 122. seq. *Francisci* in der Schaubüh-
 ne P. I. p. 194. *M. Ludovicus Maler* von Pa-
 dua/ ein getauffter Jude im vorigen Seculo,
 hat selbst erzehlet/ wenn er gehöret/ wie er-
 schrecklich die Juden alle Christen verfluchen/
 ob gleich diese ihnen nichts zu leide/ sondern
 viel gutes thäten/ so habe er daran ein grosses
 Mißfallen gehabt/ weil solches wider Gott
 und die Natur sey/ und sey dadurch endlich
 beweget worden/ ihren Glauben zu verlas-
 sen. Ex Nigrini Juden-Feind Dn. Joh.
 Gottfr. Olear. in Coronide Histor. obge-
 meldter Juden Tauff. Pr. L. G. p. I. *Paulus*
Weidner, ein gebohrner Jude von Utino
 aus Italien/ nachdem er in Kärnten als ein
 Medicus beruffen worden/ gerisich einsmahl
 auff die Gedancken/ welches wohl die rechte
 Religion auf der Welt seyn müste? Nahm

darauß die Bibel zur Hand/ und conferirte das N. T. mit dem Alten / erkandte endlich durch göttliche Erleuchtung/ daß der Christliche Glaube der beste sey/ und ließ Anno 1558 in Wien mit seinem Weib und 4 Kindern sich tauffen. Ex libro ejus contra Judæos *Scrivenerus* im Seelen. Schatz P. II. Conc. 2. S. 14. p. m. 290. Einem Juden von Recklingshausen/ der nach seiner Tauffe *Christian Gerson* hieß/ hatte eine Christliche arme Witwe das deutsche Neue Testament vor 8 Schilling versezt/ da er nun einst in andrer Juden Beyseyn darinne gelesen/ und viel Spötterey und Gottslästerung damit getrieben/ erweckte ihm Gott das Herz/ daß er es nochmahl in aller Stille ohne jemandß Wissen / jedoch mit bessern Nachdenken durchlas/ und als er sahe/ wie genau Christus und die Apostel mit Mose und denen Propheten übereinstimmeten / konte er nicht eher ruhen biß er ein Christ und 1600 den 19 Octob. in Halberstadt getauft ward. Ex ipsius libro von Inhalt und Widerlegung des Juden. Talmuds *Mayerus* im Kind Gottes P. I. pag. m. 37. seq. *Scrivenerus* l. cit. p. 290.

2. Daß eine allgemeine Befehrung des Jüdischen Volcks zum rechten Glauben noch

noch vor dem jüngsten Tage geschehen soll/
wollen viele der alten und neuen Lehrer vor-
nehmlich aus Rom. XI, 25. 26. behaupten.
Vide Hottinger. in Thesaur. Philolog.
L. I. c. 1. Sect. 2. p. m. 9. Prückner. Vin-
dic. Bibl. P. V. f. 253. a. P. IV. fol. m. 491.
Es wird aber solches von andern billich in
Zweifel gezogen. Lege Luther. T. II. X.
Jen. Germ. f. m. 109. T. II. X. Altenburg.
f. 277. Duntens Casus Conscient. p. m.
551. Brochman. T. II. Syst. art. de extr.
Jud. c. 2. q. 13. **Strauch** starcke und
Milch. Speise f. m. 668. seq.

3. Aus der Kirchen-Historie N. T. ist
doch gleichwohl bekandt/ wie oftmahls viel
1000 Jüden zugleich zum Christenthum be-
lehret worden sind. Die Aeltesten zu Je-
rusalem sagten ja dort zu Paulo Act. XXI,
20. **Bruder/du siehest wie viel tau-
send Jüden sind/ die gläubig wor-
den sind.** Und schreibt hierüber Theo-
phylactus: *Hæc millia erant ex iis, qui
clamaverant: Sanguis ejus super nos &c.*
Veruntamen Benignus ille & Miseri-
cors etiam ex illis & liberis eorum non
nullos suscepit, ac sexcenta illis beneficia
tribuit. Wie in dem VII. Seculo unter
dem Kayser Heraclio im Römischen Reich/
un-

unter König Sifibuto in Spanien und König Dagoberto in Franckreich eine grosse Menge vieler tausend Jüden theils gezwungen/ theils freywillig den Christlichen Glauben angenommen/ ist aus den Historieis be-
 fandt. Vide Flavium *Blondum* de gestis Roman. Decad. I. lib. 9. Joh. *Latum* Hist. univ. p. 167. Mehr dergleichen Exempel führet an *Hottinger*. Hist. Eccl. Sec. III. p. m. 269. Sec. XII. p. 243. 869. Sec. XV. p. 932. 935. und allegiret der Jüden eigenes Bekändniß und Geständniß/ daß mehr als 200000 Jüden von ihnen ab- und zu uns Christen getreten seyen. Wie in dem V. Seculo viele Jüden ihres Irrthums über-
 zeuget und zu Christo bekehret worden/ nach- dem in Creta ein Betrüger sich vor den andern Mosen ausgegeben/ die Jüden in die Freyheit zu versetzen versprochen/ und ans Meer hingeführet/ daß sie mit trockenem Fuß hindurch gehen solten / nicht wenige der Leichtgläubigen aber/ die sich dessen unterse-
 hen wollen/ drüber ersoffen / und der Betrüger (welchen etliche vor einen in menschlicher Gestalt erschienenen bösen Geist gehalten) verschwunden/ erzehlet *Socrates* L. VII. c. 37. *Bechman*. Hist. Eccl. Goth. p. m. 409.

4. Wie zu Zeiten Pabst Innocent. III.
 ein

ein bekehrter Jude sich selbst getauffet / dieses sein Unternehmen aber durch ein sonderbares Päpstliches Decret / welches noch im Jure Canon. enthalten / vor unrecht erkant worden / vide ap. D. Georg. König in Caf. Conscient. c. VI p. m. 255. seq.

5. Andreas del Monte, ein bekehrter uñ von Pabst Julio III. im vorigen Seculo getauffter Jude / predigte zu Rom öffentlich denen verstockten Juden / welche (ob sie ihm wohl nicht gerne zuhören wolten) doch von folgendem Pabst Gregorio XIII. gezwungen wurden / in seine Predigten zu gehen. Ex Alberti Reimari neuen Rom J. G. Olearius l. cit. p. 10. So hat auch auf Befehl Kayser Ferdinandi des I. Paulus Weidner denen Juden zu Prag geprediget / mit ihnen öffentlich disputiret und durch Gottes Gnade etliche derselben bekehret. Voëtius P. II. disput. select. p. 115. Olearius l. c. p. 13. Sie machten es also wie David Psal. LI, 15. wie Petro befohlen ward / Luc. XXII, 32.

6. Lutherus traucte denen Juden / so unsern Glauben annehmer / nicht viel gutes zu. Mattbesius Conc. XIV. de Hist. Lutheri schreibt / daf er gesagt: Sie sind verstockte Leute / und gehen mit Büßbe

bercy um/ wenn sie sich gleich tauffen lassen. Drum bleibet des getaufften Jüden/ so Probst zu Colln war/ letztes Testament in seiner Krafft. Der hielt viel Jahr Nese/ und als man nach seinem Glauben und Bekantnuß fragte/ sprach er: In meiner versiegelten Truhen werdet ihr mein Testament und Bekantnuß bey einander finden. Daren hat er eine gegossene Kage und Maus gegen einander über gestellet / mit dieser Schrift: Wenn die Kage die Maus frisst/ so wird ein getauffter Jude ein rechter Christ. Als An. 1541 Justus Menig ihn um Rath fragte/ wie man einen Jüden tauffen solte/ schrieb er ihm zwar etliche Ceremonien für/ doch setzte er hinzu: Wenn ich aber einen frommen Jüden mehr überkomme zu tauffen/ so will ich ihn bald auf die Elb/ Brücke führen/ und ihm einen Stein an Hals hengen/ und in die Elbe werffen / denn die Schälcke verspotten uns und unsere Religion. Darum vermahnet er auch

von f...
 nach Menig
 gel. Worte
 Vide Colloc
 Viele Exem
 der abgetall
 Erfahrung.
 7. Wie
 aus einem J
 schaffner E
 stisten der
 Colln/ in e
 durch etliche
 lern beiochne
 sen/ und de
 keit bey 50
 gerichtet wo
 im Berich
 Und ist dara
 denen sind/
 durch Anstif
 stand eifernd
 dem Pabst
 wo/ viele ju
 Jüden durch
 lich ermorder
 Oforio & Th
 sibeil. Cent. L

auch Menium, er solte sich durch die Schmei-
 gel-Worte der Jüden nicht betrügen lassen.
 Vide Colloq. Mensalia Lutheri fol. 185. a.
 Viele Exempel der von Christenthum wie-
 der abgefallenen Jüden giebet die tägliche
 Erfahrung.

7. Wie Samuel Gogmann / ein
 aus einem Jüdischen Rabbi gewordner recht-
 schaffner Christ / im vorigen Seculo auff An-
 stifften der Rainigischen Jüden / unweit von
 Cölln / in einem Wald die Ville genannt /
 durch etliche mörderische und mit 400 Tha-
 lern bestochne Christen jämmerlich erschos-
 sen / und deswegen hernach durch die Obrig-
 keit bey 50 Jüden sammt den Mördern hin-
 gerichtet worden / erzehlet Heinr. Heshusius
 im Bericht von der Jüden Tauffe pag. 45.
 Und ist daran zu sehen / wie seind die Jüden
 denen sind / so von ihnen abtreten. Wie
 durch Anstifften der um Göt mit Unver-
 stand eifernden Mönche und Pfaffen unter
 dem Pabsthum / zu Olyssippon und anders-
 wo / viele zu Christo bekehrte und getauffte
 Jüden durch den wütenden Pöbel grausam-
 lich ermordet worden / vide ex Hieron.
 Oforio & Thoma Fazello ap. Camer. Hor.
 subcis. Cent. I. c. XL. p. m. 188. seqq.

8. *Socrates* L. VI. c. 4. berichtet/ daß ein Jude/der viel Jahre an der Sicht krank gelegen und keine Hülffe erlangen können/endlich/nachdem er sich von *Attico*, dem Bischoff zu Constantinopel/ in der Christlichen Religion unterrichten lassen und darauff in wahrem Glauben die Tauffe empfangen habe/ alsobald bey der Tauffe von seiner Krankheit befreyet/ und durch diß Exempel mancher aus dem Jüden- und Heydenthum bekehret worden sey.

9. Was vor einen erschrecklichen und verbitterten Haß die Jüden gegen uns Christen tragen/ vide Disput. Theol. *Giessensium* T. IV. Disp. XI. p. m. 264. seqq. *Hottinger*. in Thes. Philol. L. I. c. I. Sect. II. X. p. m. 52. Die Titul und Rahmen/ welche sie uns Schmachweise zulegen/ referiret nach der Länge *Hotting*. l. c. p. 48. seqq. *Cornel.* à *Lapide* in c. V. *Levit.* führet an/ wie ein grosser Rabbi unter ihnen gesagt: Der beste/ so unter denē *Gojim* oder Christen sich befindet/ sey werth/ daß ihm der Kopff wie einer Schlange zerquetschet werde. Wenn sie hören/ daß ein Christ gestorben/ sagen sie: Sit anima ejus in inferno.

10. Ob man die Jüden unter uns Christen

sten dulden und wohnen lassen soll? vide *Balduin. Caf. Conscient. L. II. caf. V. p. m. 188. seqq. Duntz Caf. Consc. pag. m. 550. Müllerus in Rabbinismo pag. m. 1385. seq.* Wie der Kayser Hadrianus sie aus Jerusalem bey Leib und Lebens Straffe verbannet/ daß zu ewigen Zeiten kein Jude mehr hinein kommen/ auch nicht hinein riechen oder sehen soll/ meldet *Justinus Martyr Apol. II. pro Christ. Niceph. Hist. Eccl. L. III. cap. 24. Bunting. Itin. Script. P. I. gedenckt aus Basilio*, daß der Kayser über die Thore habe Säue in Steine hauen lassen/die Jüden dadurch abzuhalten. Wie die Saracenen *Ludovico, König in Frankreich/zu Gemüthe geführt: Regi minus charum esse Jesum Christum, qui infensissimos ejus hostes visceribus regni foveret, und er darauff die Jüden aus seinem Reich vertrieben/ vide ap. Latum Histor. univers. p. m. 284.*

II. *Backius Comment. in Psalm. LIX. f. 91. bringet aus Epiphanii Tyberide bey/ daß die Jüden nach Zerörung der Stadt Jerusalem eine Zeit lang den Gebrauch gehabt/ daß sie ihren in letzten Zügen liegenden Freunden heimlich in die Ohren eingezi- schelt: Crede in Jesum Nazarenum cru- cc cifi-*

cifixum, quem nostri Principes morte affecerunt; iste enim venturus est, ut te iudicet in novissimo die. Michael Neander Erotem L. S. p. 513. schreibt/es habe im vorigen Seculo ein zu Regenspurg getauffter Jude in Breslau auf Befragen: **Wozu die Juden der von ihnen ehemahl geschlachteten Christen Kinder Blut brauchten?** ausgesagt/ daß sie die Sterbenden damit zu bestreichen gepflogen/ und darzu diese Worte gesagt: **Soder/ der im Gesetz und denen Propheten verheissen/ kommen un fürüber ist/ und es ist der Jesus von Nazareth gewesen/ so sey dir diß Blut des Unschuldigen/ der in seinem Glauben gestorben ist/ hülflich und förderlich zu dem ewigen Leben.**

12. Von wunderbarer Bekehrung unterschiedlicher Türcken und Heyden findet man viel Exempel: Der Saracenische Sultan zu Iconien machte sich/ aus Rath seiner Mutter/ über die Bibel/ und ward unter Lesung derselben dermassen im Geist entzündet / daß er zu Rom um Christliche Prediger angehalten/ und sich tauffen lassen.

Dannbauer. Panegy. Uran. conc. XV.

p. m.

p. m. 215. Ein Türckischer Jüngling zu Zeiten Amurathis, so in dem Seraglio aufgezogen worden/ als er ungefehr die Bibel zu sehen bekommen/ ist also bewegeet worden/ daß er den Türckischen Unglauben verläugnet/ und zum Christlichen Glauben sich bekennet/ auch darüber sein Leben gelassen hat. Lazarus Soranzus in Ottomanno c. ClV. p. 301. Mayer. im getrösteten Kind Gottes P. I. p. 36. Fabelhaftig aber klinget/ was der Jesuit Georg. Stengel. de Judic. divin. P. I. c. XXI. n. 15. meldet/ daß zu Neapolis Anno 1640 an dem Weyhacht - Fest ein Türckischer Sclave aus blossem Fürwitz in der Christen Kirche gangen sey / die schön - geschmückte Krippe des Jesus - Kindleins zu besehen; Und da hätte das angezogene Christ - Kind in der Krippe sich in die Höhe gerichtet/ mit seinem Finger ihm gewincket/ und mit heller Stimme zu sich geruffen. Ja da der Türke hinzu getreten / hätte es ihn in den Christlichen Glaubens - Geheimnissen selber unterrichtet/ und erinnert/ er solte sich tauffen lassen/ so würde er bald im Himmel bey ihm seyn. Und dieser Ermahnung hätte der Türke gefolgt/ und die Tauffe angenommen/ wäre auch nach wenig Tagen sanfft und selig verschieden. Wie Victorius

nus, Justinus Martyr und Domina aus dem Heydenthum / Augustinus von dem Manichäischen Unglauben bekehret worden / vide in *Scrivi* Seelen. Schatz P. II. c. 2. §. 10. II. p. m. 288. seq. *Mayeri* Kind Gottes P. I. p. 36. Clodovæus, König in Frankreich / that ein Gelübde / wenn er den Sieg wider seine Feinde erhalten würde / so wolte er ein Christ werden / und die Christliche Religion in seinem Lande einführen. Und solches hielt er auch / nachdem ihm Gott die Feinde überwinden helfen. Als er von Remigio getaufft war / und sein Volk die Christliche Religion anzunehmen ermahnte / hörte er von ihnen die Antwort: Derelinquemus Deos mortales & parati sumus quærere Deos immortales, und wurden also auf einmahl 3000 bekehret und getauffet. *Ex Gregor. Turonens. L. II. & III. Latus Hist. Univ. p. m. 144. 146.*

13. Von dem Muhammedismo und der Türkischen Religion / lege *Hotting. Hist. Orientalem, & ejusdem Thes. Philol. L. I. c. I. sect. 9. p. m. 58 seqq. D. Heinr. Leuchteri Alcoranum Mahometicum s. Türcken. Glauben; Pfeiffers Fascic. dissert. N. IV. de Alcorano, ejusdemqve Criticam S. pag. m. 553. seqq.*

An-

Andrea confus. Sectæ Muhammed. Bebelii dissert. de Saracenorum initiatione Argent. 1664. habitam &c. **Von dem heydnischen Unglauben Rogeri offne Thür des Heydenthums / & Rossæi lib. von unterschiedlichen Religionen in der Welt** 2c.

14. Thomas *Bozius* de signis Eccles. DEI L. I. c. 16. p. 74. erzehlet von des Tartar-Königs *Cassani* Bekehrung und Tauffe folgendes: Anno 1298. Rex Tartarorum *Cassanus*, quem vocant alio nomine *Magnum*, cum ducentis Equitum millibus Syriam cepit, & finitimas regiones: omnibusque ita formidandus petiit sibi uxorem Regis Armeniæ, quod audisset eam esse pulcherrimam. Rex Christianus, tanti Regis viribus exterritus, dedit. Illa post aliquod tempus è viro suo *Cassano* edidit in lucem partum tantæ deformitatis, ut Rex maritus nullo modo illum veluti suum voluerit agnoscere, quod monstrum videretur. Vocat ad Consilium Primarios: de ipsorum sententia uxorem veluti adulteram, partum veluti ex adulterio susceptum ultimo supplicio adjudicat. Innocens mulier infelicitatem suam deplorans,

ad preces confugit; ignara consilii petiit, ut sibi liceret baptizare quem peperisset: Data illi facultas, ita tamen, ut adessent baptismo aliqui fidei spectatae viri, una cum Rege, ne qua fraus fieret. Mira res, *ubi baptizatus est puer, adeo venustus ac formosus adparuit, ut Rex tanta re permotus cum plurimis nomen Deo dederit, & maximum Christianæ rei factum fuerit incrementum.*

15. S. Catharina, antequam baptizata fuit, B. Virgo cum filio apparuit, cui cum Catharinam illa commendaret, avertit Christus faciem suam, dicens: *nimiam esse deformitatem.* intelligens ergo Catharina, hoc ob defectum Baptismi dici, festinavit illum accipere, & paulo post ipse Christus iterum ei adparens, annulo eandem sibi desponsavit. Ex Ribadeneira de vitis Sanctorum, d. 15. Nov. refert Lonner. Bibliothec. Conc. T. III. f. m. 22. a.

16. Cum S. Philæmon à DEO illuminatus Christum confiteretur, & Tyrannus illi objiceret, quod baptizatus non esset, rogavit ille, ut aliquis è media turba ipsum baptizaret. Cum vero nemo id auderet, ipse autem DEUM rogaret ut

ut Sacerdotem mitteret, Christus in nube descendens eum baptizavit. Ex Suario idem Lonnerus l. cit. b.

17. Baronius in seinem Martyrolog. d. 13. Decemb. meldet von der **S. Ottilia**/ daß sie blind gebohren worden/ so bald aber als sie getauffet worden/ das Gesicht erlangt habe. So sind auch diese Türcken oder Juden &c. in geistlicher Blindheit gebohren/ Heute aber werden ihre Augen aufgethan.

18. In Ciazzurana insula Gentili adolescenti XII X. annorum se crebro visendum offerebat canis ingens, horribilis rufus, qui eum alloquebatur & per montes in loca abditissima deducebat, detinens eum ibi biduo vel triduo. atque impellens ut se manibus sublatis adoraret, aliaque scriptione indigna faceret. Videns itaque adolescens se tantas molestias à capitali generis humani hoste perpeti, tandem per fugium habuit ad Ecclesiam, doctrinamque Christianam audivit & didicit, baptismi Sacramento Christo devinctus nunquam deinde à Tartareo illo cane divexatus est. Ex Literis Japonens. Lud. 10. Oct. 1596. Lonnerus l. cit.

19. Muritta Diaconus, ubi Elpidoforum, quem de Baptismo susceperat, a fide ad Arrianam hæresin defecisse advertisset, eum ostensa veste alba, qua in baptismo olim indutus fuerat, sic allocutus est: *Hæc sunt linteamina, Elpidofore! quæ te accusabunt dum Majestas venerit judicantis, quæ custodivit diligentia mea ad testimonium tuæ perditionis, ad demergendum te in abyssoputei sulphurantis. Hæc te vestis immaculatum cinxerat de fonte surgentem; Hæc te acrius persequetur, cum flammantem gehennam cæperis possidere; Quia induisti maledictionem sicut vestimentum, scindens atque amittens veri baptismatis & fidei Sacramentum. Quid facies miser! cum servi Patris familias ad cœnam congregarint invitatos. Dicet tibi Rex: Quomodo hic intrasti non habens vestem nuptialem? Non video vestem, quam tibi dedi. Perdidisti mitia cblamydem, quam aqua mundavi & purpura mei sanguinis decoravi. Characterem non video Trinitatis, ligate ergo eum pedibus & manibus &c. Victor Ulicens. L. 3. de persec. Wand. apud Lonner. fol. 24. b. **W**erdet ihr / die ihr heute durch die Tauffe **C**hristo einverleibet und zum rechten seligmachenden **G**lauben gebracht worden / wieder*

von fre
 der abfallen
 einst an jen
 cure Welte
 ger für G

Einführer
 tät oder
 Feste

n) Als
 aufgericht
 de/stellere
 leitung des
GOTT
 Garten
 bauet un
 als ein irr
 schönen D

Freue
 rechten/
 schon pre
 den vor
 und mit
 sermit mi
 uns mit
 erheben.

der abfallen/ so werden eure Tauff- Zeugen
einst an jenem Tage wider euch auftreten/ ja
eure Welter- Hembden werden eure Anklä-
ger für Gott werden &c.

S. XI.

**Einführung einer neuen Universi-
tät oder Begebung des Jahr-
Fests einer hohen Schule.**

N) Als Anno 1621 die zu Rinteln neu-
aufgerichtete Academie eingeweyhet wur-
de/ stellte D. Josua Stegmann / (nach An-
leitung des Textes Genes. 11, 8---15. Und
GOTT der **HERR** pflanzet einen
Garten in Eden &c. --- daß er ihn
bauet und bewahret/ die Universität
als ein irdisches **Paradis**/ in einer
schönen Predigt folgender massen für :

Præloq.

Freuet euch des HERRN ihr Ge-
rechten/ die Frommen sollen ihn
schon preisen. Laßt uns mit Dan-
cken vor sein Angesicht kommen/
und mit Psalmen ihn loben. Prei-
set mit mir den **HERRN**/ und laßt
uns mit einander seinen Nahmen
erheben. Daß wir/ Auserwehlt und